

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

79

Wien, am 13. März 1934.

Sonderschau der Wiener städtischen Gaswerke auf der Frühjahrsmesse.

Die Wiener städtischen Gaswerke haben auf der Frühjahrsmesse zusammen mit mehreren einschlägigen Firmen eine besonders reichhaltige Sonderschau eingerichtet, die dem lebhaften Interesse insbesondere der Hausfrauen begegnet.

Die Sonderschau zeigt alle neuzeitlichen Gasgeräte, wie Kocher, Gasherde, Backrohre, Warmwasserbereiter, Heizöfen, Gasbügleinrichtungen und so weiter. Als besondere Neuheit wird ein Kühlschranks gezeigt, dessen Kältebereitung durch eine Gasflamme erfolgt. Der neue Gaskühlschrank bedarf keiner Wartung; er erfordert für den 24stündigen Betrieb bloss rund einen Kubikmeter Gas, arbeitet daher überaus billig.

Starke Beachtung findet auch die moderne Gasbeleuchtung, wie sie in den letzten Jahren für fast alle Zwecke, wie Wohnzimmer, Küchen, Stiegenhäuser und so weiter, geschaffen worden ist. Formschönheit und lichttechnische Eigenschaften entsprechen allen Anforderungen. Die Gasbeleuchtung mit den modernen Beleuchtungskörpern ist die billigste Beleuchtung überhaupt.

Besonders regen Zuspruch finden in der Sonderschau die Kochvorführungen, die von den Wiener städtischen Gaswerken veranstaltet werden. Täglich finden um 10 Uhr 30 und um 14 Uhr 30 Kochvorführungen statt, um 16 Uhr 30 Backen von Bäckereien und um 17 Uhr 20 Braten am Rost (Grillen). Bei den Kochvorführungen werden unentgeltliche Kostproben verabreicht, die die Besucher von der Güte und einwandfreien Beschaffenheit überzeugen. Die Speisenfolgen sind sehr reichhaltig; bei jeder Kochvorführung wird immer ein vollständiges Mittagessen für 4 bis 5 Personen hergestellt. Aus den Speisenfolgen sind erwähnenswert: Einmachsuppe, Paprikaschnitzel mit Reis, Buchteln (Gasverbrauch etwa 11 Groschen); Käsesuppe, steirisches Wurzelfleisch mit Kartoffeln, Topfenkuchen (Gasverbrauch etwa 11 Groschen); Schweinskarree mit gedünstetem Kraut und Semmelknödeln (Gasverbrauch etwa 16'5 Groschen); Panadensuppe, Championschnitzel mit Reis, Apfelstrudel aus mürbem Teig (Gasverbrauch etwa 11 Groschen); Reibgerstelsuppe, Einmachhühner mit Bröselknödeln, Zitronentorte (Gasverbrauch etwa 11 Groschen) und Schwammerlsuppe, Senfschnitzel mit Nudeln, Wienertascherln (Gasverbrauch etwa 11 Groschen). Die meisten dieser Menus werden in etwa dreiviertel Stunden zubereitet. Ferner werden auch Vorträge über neuzeitliche Kühlschränke und neuzeitliche Warmwasserbereitung abgehalten.

Die Sonderschau der Wiener städtischen Gaswerke ist wie die übrige Messe täglich von 8 Uhr bis 18 Uhr zu besichtigen.

Vergabung von Arbeiten der Gemeinde Wien.

Wegen Vergabung von Arbeiten der Gemeinde Wien hält die Magistratsabteilung 31, Hermaingasse 24, II. Stiege, II. Stock, folgende Anbotsverhandlungen ab:

Neubau eines Hauptunratskanales am Sebastian Platz im 3. Bezirk (Kostenerfordernis 2.430 Schilling); Anbotsverhandlung am Freitag, den 16. März, um 10 Uhr 15. Neubau eines Hauptunratskanales in der Iglasecogasse von der Grinzinger-Allee gegen die Daringergasse im 19. Bezirk (Kostenerfordernis für die Erd- und Baumeisterarbeiten 9.700 Schilling (Tarifpreise 1932); Anbotsverhandlung am Freitag, den 16. März, um 10 Uhr. Kanalerhaltung und Wasserlaufherstellung in den Bezirken 1 bis 21 vom 1. April 1934 bis zum 31. März 1935; Anbotsverhandlung am Montag, den 19. März, um 9 Uhr.